

Beschlussvorlage
025/2006

Beratungsfolge:	Gremium:	Art der Sitzung:	
14.03.2006	Jugendhilfeausschuss	öffentlich	zur Kenntnisnahme

Tagesordnung:

Landesbericht Hilfe zur Erziehung in Rheinland- Pfalz - Profil für den Landkreis Bad Dürkheim

Beschlussvorschlag:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen

Finanzielle Auswirkung: Ja Nein

Haushaltsstelle:

Ansatz:

Finanzierung / noch verfügbar:

Bad Dürkheim, 09.03.2006
In Vertretung

Claus Potje
Kreisbeigeordneter

Der Jugendhilfeausschuss beschloss am 16.11.2005 dem Kreistag vorzuschlagen, die Verwaltung zu beauftragen sämtliche laufende Heimunterbringungsfälle hinsichtlich ihrer Verweildauer einer zusätzlichen Sonderüberprüfung zu unterziehen.

Der Kreistag bestätigte diesen Beschluss in seiner Sitzung vom 21.12.2005.

Die Überprüfung wurde durch intensive Gespräche mit den einzelnen Sachbearbeitern vorbereitet. Inhalt dieser Gespräche war es, Lösungskonzepte zu entwickeln, die eine Reduzierung der Verweildauer möglich erscheinen lassen. Diese Vorgaben wurden dann mit den Einrichtungen, den Eltern und den Betroffenen diskutiert mit dem Ziel möglichst einvernehmliche Lösungen zu finden.

Dies konnte in **34** der **44** seit Dezember überprüften Fälle erreicht werden (vergleiche hierzu die Anlage).

Für diese Sonderprüfung mussten zusätzlich **307** Arbeitsstunden aufgebracht werden. Das Einbringen dieser Arbeitszeit war nur möglich, weil im Zeitraum von Dezember bis Februar keine der Sachbearbeiter längerfristig erkrankt war und neben einer Jahrespraktikantin, in einzelnen Fällen, über Honorartätigkeit Kolleginnen der Sozialpädagogischen Familienhilfe eingesetzt werden konnten.

Zur Erreichung der in der Anlage beschriebenen Ziele ist nach unserer Einschätzung ein zusätzlicher Arbeitsaufwand von ca. 800 Stunden notwendig.

Seit Dezember 2005 kamen **2** Fälle neu als stationäre Maßnahmen hinzu, davon **1** wegen Zuständigkeitswechsel (Umzug von Neustadt nach Hassloch).

Seit Dezember 2005 konnten **20** Fälle mit einer Kostenersparnis von **49.660,00 Euro** monatlich, beendet, abgegeben oder umgewandelt werden. Die Kosten für die neu hinzugekommenen belaufen sich auf monatlich **11.107,00 Euro**, somit entsteht eine Kosteneinsparung von **38.533,00 Euro** pro Monat, die Kosten für die Alternativmaßnahmen sind hierbei berücksichtigt. Bei der dargestellten Kostenersparnis handelt es sich um eine Momentaufnahme. Es ist wahrscheinlich, dass diese Kostenreduzierung sich deutlich nach unten verschieben wird, da

- z.Zt. **3** familiengerichtliche Verfahren wegen Kindeswohlgefährdung anhängig sind, in diesen Verfahren sind **12** Kinder betroffen. Es ist damit zu rechnen, dass nach einer familiengerichtlichen Entscheidung zumindest einige dieser Kinder vorübergehend stationäre Jugendhilfe benötigen werden.
- sich z. Zt. **4** Jugendliche in stationärer psychiatrischer Behandlung befinden. Nach Einschätzung der behandelnden Ärzte benötigen sie alle als Anschlussmaßnahme stationäre Jugendhilfe.
- im Überprüfungszeitraum konnten **6** Fälle durch Zuständigkeitswechsel an andere Jugendämter abgegeben werden konnten. Lediglich **1** Fall kam wegen Umzug neu hinzu. Es ist zu erwarten, dass sich dieses Verhältnis im Laufe des Jahres zu unseren Ungunsten verändern wird.

Anlagen:

Tabelle Heim

Postanschrift:
Postfach 1562
67089 Bad Dürkheim

Hausanschrift:
Philipp-Fauth-Str. 11
67098 Bad Dürkheim

Tel.: (06322) 961 - 0
Fax: (06322) 961 - 254
e-Mail: info@kreis-bad-duerkheim.de
Internet: www.kreis-bad-duerkheim.de

Postbank Nr. 159-40-676
(BLZ 545 100 67)
Amt Ludwigshafen/Rh.

Sparkasse Rhein-Haardt
(BLZ 546 512 40)
Kto.-Nr. 141

